

KLEVE



## USK Kleve warnen vor 'Abfallberater'

Ominöser Anrufer meldete sich

**Kleve.** Einige besorgte Bürger haben in den letzten Tagen bei den Umweltschülern der Stadt Kleve AÖR (USK) angerufen. Bei ihnen hatte sich eine männliche Person gemeldet, die behauptete, dass der von ihnen zur Abfuhr bereitgestellte Abfall nicht korrekt sortiert gewesen sei. Der Anrufer hat sich dabei als Vertreter der Stadt Kleve ausgegeben. Ob die Intention des Anrufers tatsächlich der Hinweis auf eine nicht korrekte Abfallsortierung gewesen ist oder aber vielmehr eine komplett andere, kann von Seiten der USK nicht beurteilt werden.

Die USK stellen klar, dass der Anrufer kein Vertreter der Stadt Kleve und auch kein Vertreter der USK ist und von hier aus auch keine Legitimation erhalten hat. Sollten weitere Anrufe erfolgen, so bitten die USK um Mitteilung und dies – wenn möglich – mit Angabe des Namens oder mindestens der Rufnummer des Anrufers, so dass von Seiten der USK weitere Schritte eingeleitet werden können.

## Rhetorik für Stotterer

Seminar über Sprechtechniken

**Kleve.** Der Landesverband NRW der Stotterer Selbsthilfe bietet vom 20. bis 22. September im Haus Riswick in Kleve ein Seminar mit dem Titel „Man kann nicht nicht kommunizieren“ an. Getreu dem Motto Watzlawicks steht nicht nur das eigene Sprechen im Vordergrund, sondern auch die nonverbale Kommunikation, denn sowohl Reden als auch Schweigen haben Mitteilungscharakter.

Das Seminar bietet Gelegenheit, Kommunikationssituationen im Alltag, am Arbeitsplatz oder auch Reden zu speziellen Anlässen (beispielsweise: Vorstellungsgespräch, Hochzeitsrede) einzuüben. Die Korrektur des eigenen Ausdrucksverhaltens geschieht mit Hilfe direkter Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auf Wunsch auch mit Videotechnik. Das Seminar beginnt am 20. September um 18 Uhr und endet am 22. September um 15 Uhr. Die Teilnahmegebühr inklusive Verpflegung beträgt 50 Euro bzw. 90 Euro bei Übernachtung im Doppelzimmer. Anmeldeschluss ist der 1. August. Anmeldung unter [www.bvss.de](http://www.bvss.de) oder ☎ 0172-1685553.



Noch sind der Altar und die Sitzbänke der St. Lambertus-Kirche in Donsbrüggen verhüllt. Am Samstag, 10. August, wird es hier wieder Gottesdienste geben.

# Neuer Glanz in der Lambertuskirche

Das Gotteshaus in Donsbrüggen wurde seit Mitte für 67 000 Euro saniert und verschönert. Am Freitag sollen die Arbeiten abgeschlossen sein

Von Matthias Wenten (Text) und Erwin Pottgießer (Fotos)

**Donsbrüggen.** Die Sitzbänke sind im Altarraum aufgestapelt und ebenso mit Plastikfolie verhüllt wie das Hochkreuz. Noch ist die Sankt-Lambertus-Kirche in Donsbrüggen eine Baustelle. Noch, aber nicht mehr lange. Denn Maler Claus Derksen streicht gerade die letzten Pfeiler im Innenraum des Gotteshauses.

Die Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten, die Mitte Juni begannen, befinden sich „in der Endphase“, wie Herbert Gallocke sagt. Gallocke ist Mitglied im Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Sankt Mariä Himmelfahrt, zu der auch Donsbrüggen gehört. Er sitzt im Bau- und Immobilienausschuss und hat die Arbeiten begleitet.

### Großspende von Alltours-Chef

67 000 Euro hat die Gesamtmaßnahme gekostet. Den größten Anteil, nämlich 52 000 Euro, spendete Willi Verhuvén, der Chef des Reiseveranstalters Alltours. „Ohne ihn wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Gallocke über den Spender Verhuvén, der gebürtig aus Donsbrüggen stammt. Weitere 10 000 Euro zahlte das Bistum Münster; die restlichen 5000 Euro entstammen aus den Rücklagen der Gemeinde.

Nötig geworden waren die Verschönerungsarbeiten, weil die Far-

ben im Mittelschiff der Kirche – der letzte Anstrich liegt knapp 30 Jahre zurück – allmählich verblassten. Umso augenscheinlicher machte das die Renovierung des Seitenschiffes vor zwei Jahren, die den Farbunterschied noch deutlicher hervortreten ließ.

Die Malerarbeiten übernahm die Kellener Firma Janßen, die „einen tollen Job“ gemacht habe, wie Gallocke findet. Desweiteren wurde auch der Holzfußboden abgeschliffen und neu versiegelt. Und nicht zuletzt mussten auch Bilder und Figuren aus der Kirche zum Restaurator nach Bonn gebracht werden.

„Wir haben eng mit dem Denkmal in Kleve und dem Bistum zusammen gearbeitet“, sagt Gallocke, der sich freut, dass alles reibungslos über die Bühne gegangen ist. Einen optimalen Termin gebe es natürlich nie für eine Sanierung, sagt der Kirchenvorstand. Die Beieinträchtigungen hätten sich aber in Grenzen gehalten.

Bis die Bilder und Figuren nach Donsbrüggen zurück kommen, dauert es noch etwas. Die Handwerker werden die Kirche aber am Freitag verlassen, sodass am Montag die Reinigungsarbeiten beginnen können. Am Samstag, 10. August, soll die Gemeinde dann erstmals wieder normal Gottesdienst in der Kirche feiern können. Kirchenvorstand Gallocke freut sich schon darauf, denn „hier sieht ja jetzt alles wieder aus wie neu.“



Herbert Gallocke freut sich, die Kirche bald wieder öffnen zu können.



Auch Malerarbeiten wurden vorgenommen.

### NEUBAU VOM ARCHITEKTEN DES KÖLNER DOMES

Die Sankt Lambertus Kirche steht dort, wo bis Mitte des 19. Jahrhunderts ein mittelalterliches Gotteshaus im romanischen Stil stand.

Dieses wurde 1854 abgerissen und im gleichen Jahr durch den neugotischen Neubau nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner ersetzt.

# Gewerkschaft fordert eine neue Schulpolitik für den Kreis

Walter Seefluth, Vorsitzender der GEW: „Kalkar werden die Schüler weglaufen“

**Kreis Kleve.** Auch im Kreis Kleve haben die Eltern bei der Entscheidung über die Wahl der weiterführenden Schule mit den „Füßen“ abgestimmt: Haupt- und Realschulen werden von Sekundar- und Gesamtschulen verdrängt.

Gingen 2011 noch 659 (21,3 %) zu einer Hauptschule und 1115 (36,1 %) zu einer Realschule, so sanken diese Werte im vergangenen Jahr. Nur noch 354 Eltern meldeten ihr Kind an eine Hauptschule an und 889 Kinder wurden an eine Real-

schule angemeldet.

„Angesichts dieser Entwicklungen sind die Entscheidungen der Stadträte von Emmerich bis Kevelaer Gesamtschulen zu gründen nur konsequent. Rees, Kalkar und Geldern werden die Konsequenzen aus ihrer starren Haltung recht bald zu spüren bekommen, ihnen werden die Schüler weglaufen“, deutet Walter Seefluth von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Zahlen.

In Bedburg-Hau, Emmerich, Is-

sum, Kalkar, Kerken, Kevelaer, Kleve, Kranenburg, Rheurdt, Straelen, Uedem, Wachtendonk, Weeze laufen die Hauptschulen demnächst aus oder sind bereits geschlossen. In Rees und Geldern sind sie stark bedroht.

Einzig Goch hat mit 75 Hauptschulanmeldungen unter diesen Umständen geringe Chancen etwas länger zu überleben. „Es ist bedauerlich diese Zahlen zu sehen, weil die Hauptschulen insbesondere bei der Berufsvorbereitung sehr gute Kon-

zepte umgesetzt haben“, kommentiert die GEW.

Mit Blick auf die Entwicklung bei den Gymnasien sind die absoluten und Prozentzahlen interessant. Im Jahre 2000 sind noch 1165 Kinder im Kreis Kleve von der Grundschule auf das Gymnasium gewechselt, 2012 waren es 1005. „Genau diese Zahlen sollten bei den Kommunalpolitikern eigentlich zum Nachdenken veranlassen. Eine Zusammenarbeit von Gesamtschulen und Gymnasien gerade in der Sekundar-

stufe II könnte hier dazu führen, bestehende Angebote zu erhalten und die extrem schlechte Abiturientenquote verbessern“, hofft Seefluth für die Zukunft. Denn während die Gymnasien des Kreises das Abitur in acht Jahren anbieten, sind die Gesamtschulen auf neun Jahre ausgerichtet. „Dieses eine Jahr länger in der Mittelstufe sowie die differenzierten Lehrgänge werden dazu führen, dass 'Spätzünder' sich entwickeln können“, sieht die GEW besondere Chancen für die Kinder.

### KOMPAKT

Nachrichten aus Kleve

### Neue Homepage der Jusos

**Kleve.** Am vergangenen Samstag ging die neue Homepage der Jusos im Kreis Kleve an den Start. Neben optischen Veränderungen wurde auch erhöht Wert darauf gelegt, dass die Seite besucherfreundlicher und übersichtlicher gestaltet wurde. „Bei steigenden Besucherzahlen gab es keine Alternativen als eine komplette Umgestaltung der Internetpräsenz“, so Benedikt Schroers, Vorsitzender der Jusos im Kreis Kleve. Das Internet gehört mittlerweile zum Alltag für die meisten Menschen. Die Internetseite der Jusos: [www.Jusos-Kreis-Kleve.de](http://www.Jusos-Kreis-Kleve.de).

### Stadtrundgang durch Kleve

**Kleve.** Auch während der Sommerferien bietet die Kleve Marketing Stadtführungen an. Neben Schwabenburg- und Themenführungen gibt es bis zum 5. Oktober an jedem Samstag um 11 Uhr einen Stadtrundgang durch die Innenstadt. Der Treffpunkt ist an der Touristinfo (Op Schlag 11-13), die Teilnahme kostet 4 Euro. Bei der 90-minütigen Tour lernt man dann die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen und bekommt einen Einblick in die Stadtgeschichte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Informationen gibt es unter [www.kleve-tourismus.de](http://www.kleve-tourismus.de).

### Wenn das Zuhause aus den Fugen gerät

**Kleve.** Wenn Eltern alles über den Kopf wächst, sie sich mit Depressionen, Ängsten oder Zwängen plagen, wenn sie abhängig von Alkohol werden und die Kontrolle über ihr Leben verlieren, dann gerät für die Kinder das Zuhause oft aus den Fugen. Wohin mit der Scham und den Schuldgefühlen, den Sorgen und Ängsten? Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern hat deshalb ein neues, kostenloses Gruppenangebot für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren entworfen. Ansprechpartnerin: Katja Kleinebene, ☎ 02821. 7209-30

### KURZ GEMELDET

**Scheidung.** Dass sich Eltern trennen oder sich mit dem Gedanken tragen, dies tun zu wollen, betrifft heute über 40 Prozent der Paare und Familien. Trennung ist immer belastend, muss jedoch sowohl für die Kinder als auch für Eltern keine Katastrophe sein. Die Caritas bietet Hilfe. Ansprechpartner: Friedhelm Körner ☎ 02821/7209-30 oder [f.koerner@caritas-kleve.de](mailto:f.koerner@caritas-kleve.de)

**Hauptgewinn.** Die Klever Sparkasse freut sich über reinen Hauptgewinn bei der Monatsauslosung des PS-Sparens der rheinischen Sparkassen. Der Gewinn in Höhe von 5000 Euro wurde bei der Geschäftsstelle in Kleve-Kellen gezogen. Der Gewinner hatte einen Dauerauftrag.

**Deutschkurs.** Das katholische Bildungswerk bietet ab Montag, 9. September, im Bildungswerk Kleve an der Wasserstraße 1 einen Deutschkurs für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen an. Kurs findet zwölf Mal jeweils von 19.30 bis 21 Uhr statt. Ziel des Kurses ist es, sich in Alltagssituationen verständigen zu können. Anmeldung: ☎ 02821/72 15 25.